



PC-Videoschnitt

mit

Simon Gabathuler

Geschäftsführer der Godiz GmbH

Kursleiter, Buchautor und Filmemacher

13. April 2010

Roland Mees zeigt per Power Point ein paar Neuheiten auf der Homepage. (Es lohnt sich, immer wieder mal selber nachzusehen.)

Der Gastreferent, **Simon Gabathuler**, stellt die Schnittsoftware **Pinnacle Studio, Version 14** von Avid vor, ein leichtverständliches und preisgünstiges Schnittprogramm für Fr. 89.--, bei dem 2 Videospuren und 1 Titelspur sowie 4 Tonspuren zur Verfügung stehen.

Grundsätzlich braucht es drei Schritte bis zum fertigen Film: Importieren, Bearbeiten und Erstellen des Films.

Beim Importieren des Rohmaterials von der Kamera auf den Computer trennt das Schnittprogramm die einzelnen Szenen und legt sie als Fotos hintereinander ab. (Wenn gewünscht, auch nach Aufnahmedaten in Ordner sortiert)

Zum Bearbeiten zieht Simon Gabathuler einzelne Szenen in die Timeline und schneidet sie mit dem dafür vorgesehenen Werkzeug, der Rasierklinge. Soll nur das Bild bearbeitet werden, lässt sich die Audiospur sperren und umgekehrt. Titel kommen auf die extra dafür vorgesehene Titelspur. Schrift, Grösse, Farbe, Position, Einblend-, Roll- oder stehende Titel wählt der Autor. Musik oder zusätzliche Geräusche können auf einer weiteren Tonspur angebracht werden, ebenso der direkt übers Mikrofon eingespielte Kommentar. Zum Schluss werden die gewünschten Übergangseffekte (z.B. Überblendung) direkt aufs Szenenende/Szenenanfang gezogen. - Soweit sind sich alle Bearbeitungsprogramme ähnlich.

Was ist speziell bei Pinnacle Studio?

- Die hauptsächlichsten Bearbeitungshilfen befinden sich als Piktogramme auf dem Bildschirm: Musik, Titel, Übergangseffekte, Montagethemen, Fotos.
- Musik:
 - Wird die Lautstärke bei einem Clip verändert, so passt sie sich bei allen Clips entsprechend an.
 - Das Programm bietet Musikstücke an, die sich durch einfaches Ziehen in der Länge verändern und so der Szenenlänge anpassen lassen.
 - Will man Bilder auf Musik schneiden, setzt man auf die Taktanfänge Marker und kürzt oder verlängert die Bildszenen entsprechend.
- Stabilisator: Eine verwackelte Szene lässt sich weit gehend stabilisieren.
- Fotos: Die unterschiedlich grossen Fotos lassen sich auf Framegrösse hochziehen. Wenn gewünscht, können die Fotos sehr



ZOFÄ – Zürcher Oberländer
Film- und Videoamateure
8620 Wetzikon ZH

www.zofa.ch

einfach animiert werden (z.B. mit Zoom), als Einsatz im Film oder für eine Diaschau.

- Montagethemen: Mehrere Fotos oder Filme lassen sich gleichzeitig nebeneinander abspielen, und zwar in ganz verschiedenen Anordnungen und Grössen (Multimediaschau)
- Chromakey oder Bluescreen: Der unifarbene Hintergrund lässt sich ausblenden, so dass der Vordergrund auf eine andere Szene „montiert“ werden kann. (Eine Person kann z.B. in eine Szenerie gesetzt werden, in der sie sich nie aufgehalten hat)

Erstellen des Films: Das gewünschte Medium wird ausgewählt (Mini DV, Mpeg 2, Internet, DVD etc) Für das Brennen auf DVD wählt man DVD, Automatisch. So wird der Film in bestmöglicher Qualität exportiert.

Herr Gabathuler stellt dem Publikum die Software Pinnacle Studio Version 12 für 30 Franken zur Verfügung. Manch einer profitiert von diesem Angebot und kauft sich noch ein von Simon Gabathuler verfasstes Handbuch dazu.

Zum Abschluss des Abends zeigt der Referent einen kurzen Demofilm in 3-D, den er mit zwei Kameras gedreht hat. Mittels einer Kartonbrille mit einer roten und einer blauen Sichtscheibe gelangt man ins Filmgeschehen als wäre man ein Teil davon. Diese neu aufgegriffene und verfeinerte Technik ist zurzeit auch in Kinos der grosse Hit. Simon Gabathuler wäre bereit einen Abend zur Technik des Filmens zu gestalten.

Das ZOFÄ-Publikum bedankt sich mit Applaus und einem kleinen Gastgeschenk.

Esther Tscherrig